

Wettbewerbe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **21 (1967)**

Heft 12: **Bauen in England = Construction en Angleterre = Building in England**

PDF erstellt am: **11.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



spezialauskleidung seit 40 jahren erprobt

Ausführung nach den neuesten Vorschriften des Eidgenössischen Amtes für Gewässerschutz, Bern. — Neubeschichtungen von alten Oeltanks.

tankbau

otto schneider zürich



frohburgstr. 188 zürich 6

telefon 051-26 35 05

Buchbesprechungen

Professor E. Neufert,
Dipl.-Ing. P. von Flotow

Welleternit-Handbuch

7., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Bauverlag GmbH, Wiesbaden/Berlin 1967. 237 Seiten mit über 600 Detailzeichnungen, 50 Photos und mehreren Klapptafeln, Großformat 21 x 29,5 cm. Halbgebunden DM 28.-.

Ernst Neufert, Verfasser bekannter Lehr- und Handbücher (Bauentwurfslehre, Bauordnungslehre usw.), hatte mit seinem «Welleternit-Handbuch» den Typ eines neuen Nachschlagewerkes für Bauplaner, Bauleiter und Bauausführende geschaffen: umfassend, sachlich und anschaulich in der Darstellung gebrauchsfertiger konstruktiver Lösungen am Beispiel eines bestimmten Baustoffes.

Bereits in 7., völlig neu bearbeiteter und erweiterter Großauflage ist das «Welleternit-Handbuch» nunmehr erschienen. Dach, Wand, Ausschreibung, Bearbeitung und Verlegung von Welleternit sind durch knappen und klaren Text, ausführliche Detailzeichnungen und instruktive Bilder leicht verständlich dargestellt.

Herbert Bayer

Das Werk des Künstlers in Europa und den USA

Otto-Maier-Verlag, Ravensburg

Herbert Bayer ist, was Umfang und Vielfalt seines Schaffens anlangt, ein ungewöhnlicher und kaum einzuordnender Künstler. Wie vielen seiner Altersgenossen gab ihm das Bauhaus, dem er in Weimar als Schüler, in Dessau bis 1928 als Lehrer angehörte, entscheidende Impulse.

Als Leiter der Druckerei und Werbeabteilung am Bauhaus wurde Herbert Bayer einer der Wegbereiter der modernen Typographie, die durch Betonung der Funktion die Fesseln einer traditionellen Ästhetik abzustreifen sucht. Ziel der Arbeit war stets, ein lebendiges Verhältnis zwischen dem Betrachter und den Objekten herzustellen: Ausstellungen sind nicht Selbstzweck, sondern haben dem Besucher zu dienen. Solche Betonung der Funktion ließe sich an fast allen Arbeiten Herbert Bayers nachweisen, an der Architektur beispielsweise, der er sich in den USA ebenfalls zugewandt hat. Damit ist nun schon das große Kapitel Umweltgestaltung berührt, das in Herbert Bayers Schaffen eine zentrale Stellung einnimmt. In Fortführung des Bauhausgedankens geht es dabei um eine neue Verbindung von Leben, Kunst und Technik, vor der eine Trennung von «freier» und «angewandter» Kunst überholt

wirkt. Herbert Bayers Werk umfaßt beide Bereiche. Es wird durch Aufsätze zur Praxis und Theorie der Kunst und Formgestaltung, wie sie hier in Auswahl vorgelegt werden, ergänzt.

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Primarschulhausanlage in Eßlingen ZH

Die Schulgemeinde Egg eröffnet einen Projektwettbewerb für eine Primarschulhausanlage an der Vogelsangstraße in Eßlingen.

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Gemeinde Egg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster ansässigen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Ferner werden sechzehn auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen.

Architekten im Preisgericht: Ernst Schenk, Hintereg; Professor Heinz Ronner, Zürich; Roland Groß, Zürich; Hans Eberle, Zürich. Dem Preisgericht stehen für fünf oder sechs Preise Fr. 19 000.- zur Verfügung.

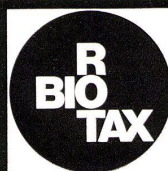
Das Raumprogramm enthält 8 Klassenzimmer, zugehörige Nebenräume,

Schutzräume, Turnhalle mit Nebenräumen, Abwartwohnung, 4 Lehrerwohnungen, 5 Garagen. Ferner sind vorgesehen: Pausen- und Turnplätze, Spielweise, Turnanlage im Freien; offene Pausenhalle, Parkplätze. Für eine zweite Etappe sind zu projektieren: 6 Klassenzimmer, Singsaal, Lehrerzimmer, Schutzräume, 2 Lehrerwohnungen, 2 Garagen.

Anforderungen: zwei Situationspläne (für die erste und zweite Baustufe) sowie Modell 1:500. Projektpläne 1:200. Berechnung der beanspruchten Grundstücksfläche (mit Schema), isometrische Darstellung 1:50 der Klasseneinheit, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht.

Termin für Fragenbeantwortung: 15. Januar 1968. Ablieferung bis 20. Mai 1968, Modelle bis 3. Juni 1968. Unterlagenbezug bei der Gemeindekanzlei Egg. Dort liegt auch eine Vorprojektskizze zur Einsichtnahme durch die Bewerber auf.

Die Bewertung der Projekte erfolgt nach den architektonischen Kriterien und einem von drei Preisrichtern entwickelten Bewertungsschema. Dieses dient dazu, die in die Gesichtspunkte Elemente, Grundrisse und Situation aufgegliederten Objekte nach pädagogischen, physiologischen und organisatorischen Kriterien zu prüfen und zu werten. Das Ergebnis bildet zusammen mit den auf einheitlicher Basis geschätzten Baukosten eine weitgehend objektive Bewertungsskala.



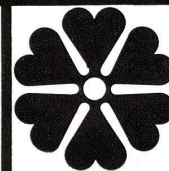
mechanisch-biologische Abwasser-Reinigung

mit Tauchtropfkörpern für 6-10000 Einwohner

- über 90% Reinigungseffekt
- stark schwankend belastbar
- anspruchlos in der Wartung
- niedrigster Energiebedarf
- absolut frostunempfindlich
- preisgünstig durch Vorfabrikation



reines Wasser



ist Leben

Unsere Fachleute, Ingenieur und Chemiker, freuen sich, Ihr Abwasserproblem zu lösen und stehen Ihnen zur Beratung unverbindlich zur Verfügung. In unserem eigenen Labor führen wir jede gewünschte Abwasseruntersuchung durch. Wir garantieren die Reinigungsleistung aller von uns gebauten Anlagen. Unser Wartungsservice sichert das dauernde Funktionieren Ihrer Anlage. Verlangen Sie unsern Besuch und das ausführliche Fabrikationsprogramm!

MECANA SA
Maschinenfabrik 8716 Schmerikon SG Telephone 055-5 75 61

Entschiedene Wettbewerbe

Katholische Kirchenbauten in Burchrain-Perlen LU

In einem Projektwettbewerb der katholischen Kirchengemeinde Burchrain-Perlen unter sechs eingeladenen Architekten hat das Preisgericht fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis: 1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: E. Naef und E. Studer und G. Studer, Zürich; 2. Preis: Karl Higi, Zürich, Mitarbeiter Dieter Lins; 3. Preis: A. Boyer, Luzern; 4. Preis: E. und R. Lanners und R. Wahlen, Zürich, Mitarbeiter Doktor G. Malin, Mauren; 5. Preis: Urs Huber, Buchrain.

Altersheim in Stäfa

In einem Projektwettbewerb auf Einladung, den die Gemeinde Stäfa für ein Altersheim «In den Lanzeln» eröffnet hatte, wurde vom Preisgericht unter elf Projekten wie folgt entschieden:

1. Rang mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Karl Pfister, Küsnacht; 2. Rang: Walter Schindler, Zürich; 3. Rang: F. Rebmann, Zürich; Ankäufe: P. Leutwyler, Stäfa; P. Germain und G. Stulz, Zürich; R. A. Bätzig, Stäfa.

Abdankungshalle in Lengnau BE

In einem Projektwettbewerb auf Einladung hat das Preisgericht unter fünf Entwürfen wie folgt entschieden: 1. Preis mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung: Werner Küenzi, Bern; 2. Preis: Atelier 64 und G. & H.

Götschi-Holenstein, Ins; 3. Preis: Walter Sommer, Biel; 4. Preis: M. Schär und A. Steiner, Thun und Steffisburg.

Kirchliches Zentrum «Im Hasel» in Spreitenbach-Killwangen AG

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid:

1. Preis: Marc Fung und U. H. Fuhrmann, Baden, Verfasser Hans Ulrich Fuhrmann; 2. Preis: Ueli Flück und Robi Vock, Baden; 3. Preis: Hans Hauri, Reinach, Mitarbeiter Fritz Althaus, Menziken; 4. Preis: Walter P. Wettstein, Baden; 5. Preis: H. Merkli-Hirt, Baden.

Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Liste der Fotografen

K. G. Brown
Richard Einzig
E. Glesmann, München
LEE, Photographers Ltd., London
John Mills, Liverpool
Photographic Unit Department of Architecture and Civic Design
Douglas Scott, Glasgow
Henk Snoek, London
W. T. Toomey

Satz und Druck
Huber & Co. AG, Frauenfeld

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
17. Jan. 1968	Zentralschulhaus für die Gemeinden Buchberg und Rüdlingen SH	Hochbauamt des Kantons Schaffhausen	Alle mindestens seit 1. Januar 1966 im Kanton Schaffhausen niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität und in der Schweiz wohnhafte Kantonsbürger.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Nuova Scuola magistrale di Locarno	Erziehungsdepartement des Kantons Tessin	Alle mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Tessin niedergelassenen Mitglieder des BSA oder SIA sowie die im OTIA eingetragenen Architekten.	September 1967
31. Jan. 1968	Schulhausbau «Im Moos», Riehen	Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Alle in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Land heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Oberstufenschulanlage Röhrliberg in Cham	Bauamt Cham	Alle in der Gemeinde Cham mindestens seit dem 1. Januar 1966 niedergelassenen oder heimatberechtigten Architekten sowie vierzehn eingeladene Firmen.	Oktober 1967
31. Jan. 1968	Schulanlage Wil SG	Schulgemeinde Wil	Alle in der Gemeinde Wil mindestens seit 1. Januar 1966 niedergelassenen Architekten.	Oktober 1967
2. Febr. 1968	Zentrumsgestaltung Hergiswil NW	Die politische Gemeinde, die Schul- und Kirchengemeinde von Hergiswil und die reformierte Kirchengemeinde von Nidwalden	Alle Fachleute mit Wohnsitz und Hauptgeschäftsdomizil in den Kantonen Nidwalden, Schwyz, Luzern, Zug sowie Eingeladene.	September 1967
28. Febr. 1968	Gartenbad und Kleinschwimmhalle in Obersiggenthal	Einwohnergemeinde Obersiggenthal	Alle Architekten und Architekturfirmen, welche mindestens seit dem 1. Januar 1966 im Bezirk Baden Wohnsitz haben oder Bürger von Obersiggenthal sind, sowie neun eingeladene Architekten.	November 1967
1. April 1968	Katholisches Kirchenzentrum in Glattbrugg	Röm.-kath. Kirchengemeinde Opfikon-Glattbrugg und die Stiftung St. Anna	Alle selbständigen Architekten, welche in der Stadt Zürich oder im Bezirk Bülach heimatberechtigt oder mindestens seit 1. Juli 1966 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen.	November 1967
1. April 1968	Kirchliches Zentrum St. Johannes in Zug	Katholische Kirchengemeinde Zug	Alle selbständigerwerbenden Architekten kath. Konfession, die seit dem 1. Januar 1967 in den Kantonen Zug, Uri, Schwyz, Ob- und Nidwalden, Luzern, Aargau und Zürich gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind.	November 1967
20. Mai 1968	Primarschulhausanlage in Eßlingen ZH	Schulgemeinde Egg	Alle in der Gemeinde Egg heimatberechtigten oder mindestens seit 1. Januar 1966 im Bezirk Uster ansässigen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz), sowie sechzehn eingeladene Architekten.	Dezember 1967
31. Mai 1968	Psychiatrische Klinik in Embrach	Regierungsrat des Kantons Zürich	Alle im Kanton Zürich verbürgerten oder seit dem 1. Januar 1966 im Kanton Zürich niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität.	November 1967